

Zero Tolerance in Deutschland – wäre das möglich?

Normalerweise plädiere ich gegen die zunehmende Expansion von Staat und Politik. Immer mehr Beamte, mehr Dokumentationspflichten, mehr Regulierungen, ein immer engerer Rahmen für Bürger und Unternehmen. Bürokratie ist nicht unser Freund und Retter, sondern in vielen Fällen Verursacher der Probleme.

Dagegen ist der Staat in seinem eigentlichen Kerngebiet, in dem er gefordert wäre, oft viel zu schwach. Viele Bürger würden sich freuen, wenn sie einen Ausweis online beantragen könnten und dieser eine Woche später in unmittelbarer Nähe abholbar wäre. Eine digitale Schule, die von überall mit allen Lernmitteln genutzt werden kann, wäre auch eine tolle Idee. Eine Justiz, die Fälle innerhalb weniger Monate bearbeiten kann – nicht nur, aber auch in Form beschleunigter Verfahren in Strafprozessen –, wäre auch ein politisches Projekt, vor dem ich meinen Hut ziehen würde. Abgesehen von Floskeln setzt sich leider kaum ein Politiker solche konkreten Ziele.

Gerade im Bereich der Sicherheit könnte ein starker Staat ausnahmsweise etwas bewirken, doch genau dort ist er meistens schwach. In manchen Bundesländern bleiben Strafverfahren monatelang liegen, bis ermittelt wird. Eine Vielzahl der Fälle wird dann trotz hinreichenden Tatverdachts wegen Geringfügigkeit eingestellt, weil den Staatsanwaltschaften Kapazitäten fehlen. Eigentlich sollte es das gar nicht geben. Wenn etwas eine Straftat ist, dann ist es eine Straftat. Wenn die Polizei schon Ressourcen in die Ermittlung gesteckt hat, sollte die Justiz die Fälle auch verfolgen, mindestens in Form einer Geldauflage, die die entstandenen Ermittlungskosten kompensiert.

Im Straßenverkehr bleiben mangels ausreichenden Kontrolldrucks fast alle Verstöße (außer Geschwindigkeitsübertretungen und Parksünden) ungesühnt. Bei Verstößen mit Gefährdung wie rücksichtslosem Überholen oder absichtlichem Ausbremsen könnte man vom Fußball lernen. Statt einem komplizierten Punktesystem bedient man sich der gelben und roten Karte: Gelb bedeutet Androhung des lebenslangen Fahrverbots, Rot heißt lebenslanges Fahrverbot. Und bei illegalen Rennen gibt es sofort die rote Karte. Nicht drei Monate Fahrverbot, nicht ein Jahr – nein, für immer (ggf. mit Möglichkeit eines entsprechenden Bewährungsantrages nach vielen Jahren). Die Bereitschaft zu schweren, rücksichtslosen Straftaten im Straßenverkehr würde sicher deutlich sinken.

Auch die Sauberkeit auf den Straßen könnte erheblich erhöht werden. Singapur gibt den Weg vor. Kaugummi auf den Boden spucken oder die Kippe ins Bahngleis schnippen – würde das konsequent kontrolliert und das Bußgeld dafür auf 500 Euro hochgesetzt werden, wären die Städte wahrscheinlich sehr schnell sehr sauber.

Wäre Zero Tolerance so schlimm? Warum sind die Vorbehalte dagegen so groß? Wäre der Staat dann zu stark oder wäre nicht eigentlich genau das seine originäre Aufgabe?